

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **22 (1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beiden oben erwähnten Instanzen gerichtet und hofft damit auf besseres Verständnis und einen Erlaß der bisher verlangten «Eintragsgebühren» zugunsten der Baugenossenschaften.

Aus der Orientierung über die Sitzung des ZV haben wir vernommen, daß der Fonds de roulement «Ebbe» ist, d. h. alle seine Mittel zweckgebunden seien und neue Gesuche leider nicht mehr berücksichtigt werden können. Dagegen verweisen wir auf unser Zirkularschreiben an unsere Mitglieder, wonach Subventionen beim Kanton rascher verlangt werden sollen. Mit dem Verband sozialer Baubetriebe und den Gewerkschaften findet am 29. Oktober eine Aussprache statt.

Das Kapitel «Reduzierte Subventionen» gab reichlich Stoff zu lebhafter Diskussion, wobei das Verlangen nach einfacherer Bauweise ebenfalls erörtert worden ist. Die verschiedenartigen Voten wurden in einer Eingabe an Stadt und Kanton niedergelegt. Nach Eingang der Antwort werden wir die Mitglieder orientieren.

Nächste Sitzung: 21. November 1947.

Sg.

LITERATUR

EUROPÄISCHE KUNSTGESCHICHTE von Peter Meyer

In zwei einzeln käuflichen, in sich abgeschlossenen Bänden. Erster Band: Vom Altertum bis zum Ausgang des Mittelalters. 384 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und 183 Zeichnungen im Text. 420 Seiten. Ganzleinen Fr. 42.—. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

Soeben erscheint der erste einer auf zwei Bände berechneten, die europäische Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellenden «Europäischen Kunstgeschichte» von Peter Meyer. Die Darstellung umfaßt die Entwicklung vom Altertum bis zum Ausgang des Mittelalters; der 1948 erscheinende zweite Band wird die Kunst der Renaissance, ihre Vorstufen und Verzweigungen bis zu den Kunstströmungen des modernen technischen Zeitalters schildern.

Der bekannte Zürcher Kunsthistoriker und Kritiker zeitgenössischer Architektur hat mit dieser Kunstgeschichte ein außerordentliches Werk geschrieben. In packender Formulierung weiß er die unendliche Mannigfaltigkeit der künstlerischen Erscheinungen auf dem Gebiet der Architektur, Malerei und Plastik unter umfassenden Gesichtspunkten zu ordnen und in ihrem Zusammenhang mit der politischen, religiösen und allgemein kulturellen Entwicklung darzustellen. Das Werk bietet somit auch dem mehr allgemein historisch interessierten Leser wertvolle Einsichten. Weit davon entfernt, nur eine abgekürzte Zusammenstellung von Handbuchwissen zu bieten, schenkt uns der Verfasser auf der Grundlage einer umfassenden, heute kaum mehr zu erwerbenden Kenntnis von Kunstwerken, die intensive Verarbeitung eines fast unüberschaubaren Materials. Dieses Wissen erster Hand, das persönliche Verhältnis des Autors zu den Kunstwerken und die mit größter wissenschaftlicher Zuverlässigkeit verbundene, klare und jedem Gebildeten ohne spezielle Vorkenntnisse verständliche Darstellung heben das Werk als eines der bedeutendsten seiner Art heraus.

Dem Verfasser ist es vor allem um die eindringliche Charakterisierung der einzelnen Stilarten zu tun. Um den Text zu entlasten, sind die Kunstwerke, Künstlernamen und Daten in eigenen, tabellenartigen Abschnitten zusammengefaßt und

mit den politischen Ereignissen der betreffenden Zeitspanne in Beziehung gesetzt.

Große Sorgfalt ist der Bildauswahl gewidmet. Auf effektvolle Großaufnahmen wurde bewußt verzichtet. Dafür bieten die 384 kleinen, aber scharfen Bilder der Kunstdrucktafeln, die durch beständige Hinweise mit dem Text verbunden sind, eine Fülle überraschender Vergleichsmöglichkeiten; viele zeigen wenig bekannte Bauten und Kunstwerke.

Die Ausstattung des Werkes ist vorbildlich.

E. HÖRNLIMANN

GEBÄUDE- UNTERHALT

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband
für Wohnungswesen

Für Hauseigentümer und Baufachleute

2. ergänzte Auflage mit vielen Abbildungen

Preis Fr. 5.20

Ein Handbuch für alle, die sich mit der Verwaltung von Liegenschaften und mit der Durchführung von Unterhaltsarbeiten zu befassen haben, aber auch für Bauherren und Baulustige.

Die Tatsache, daß nach so kurzer Zeit bereits eine zweite Auflage dieser Schrift erschien, beweist das dringende Bedürfnis, dem sie entspricht.

**SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG
ZÜRICH**

R. RIGLING & CO.

Schwamendingenstraße 75 · Telephon 46 82 25

Mech. Zimmerei und Sägerei

Spezial-Holz-Konstruktionen

Ringdübel + Patent

EUGEN RYSER Bauunternehmer
ZÜRICH 9 - ALBISRIEDEN

Albisriederstraße 193 · Telephon 25 72 04

Neubauten, Umbauten, Fassaden-Renovationen
Sämtliche Reparaturen